

Mentorenprogramm von swiss unihockey

Qualitätssteigerung im Juniorenbereich

Idee

Vereine mit einer Juniorenabteilung haben die Möglichkeit, einen „Mentor“ für einen Trainer-Input bei sich im Verein zu buchen. Der Mentor führt mit Hilfe des zuständigen Trainers ein intensives, stufengerechtes Training mit dem Nachwuchsteam durch. Alle anderen Nachwuchstrainer des Vereins sollen dem Training nach Möglichkeit ebenfalls beiwohnen und vom Mentor lernen. Anschliessend ans Training erhalten alle anwesenden Trainer ein Dossier mit wertvollen Tipps und Erklärungen zur optimalen Trainingsgestaltung. Interessierte Vereine können sich direkt über die Webseite von [swiss unihockey](http://www.swissunihockey.ch) anmelden. Verein und Mentor koordinieren anschliessend gemeinsam die Details (Datum, thematische Ausrichtung etc.).

Es wird ausdrücklich empfohlen, mindestens drei Mentorenbesuche pro Jahr durchzuführen. Das erste Training führt der Mentor selber durch, im zweiten Besuch soll der Trainer das Training leiten und erhält anschliessend wertvolle Tipps zur Optimierung seiner Trainingsgestaltung. Für den dritten Besuch können sich Trainer und Mentor gemeinsam über die Durchführung einigen.

Mit dem Mentorenprogramm will swiss unihockey den zahlreichen Trainern im Land unter die Arme greifen und sie „vor Ort“ noch besser unterstützen. Als Mentoren stehen erfahrene Ausbilder und Persönlichkeiten aus der Schweizer Unihockeyszene im Einsatz. Sie werden alle anwesenden Trainer mit zahlreichen spannenden Inputs zur Trainingsgestaltung inspirieren – und dazu noch eine abwechslungsreiche Trainingslektion für die Spieler durchführen.

Kosten

Für den Verein entstehen Kosten von 100.- bei einem Abendeinsatz, resp. 200.- bei einem Tageseinsatz am Wochenende. Die Abrechnung der Mentoreneinsätze läuft über den Kontokorrenten des Vereins bei swiss unihockey.

Mentoren

Die Mentoren fungieren als Bindeglied zwischen den Trainerkursen und dem tatsächlichen Alltag als Trainer im Verein. Sie unterstützen die Trainer bei der Umsetzung der im Kurs gelernten Inhalte in ihre praktische Trainerarbeit.

Bei der Zuteilung der Mentoren zu den einzelnen Vereinen werden neben thematischen Wünschen auch regionale Kriterien zum Einsatz kommen. Es kann somit *nicht* garantiert werden, dass der Wunsch-Mentor den Verein besucht. Es kann aber garantiert werden, dass die Mentoren eine sehr hohe Ausbildungsqualität aufweisen und ihre Kompetenzen und Erfahrungen mit vollem Einsatz weitergeben werden.

Um die Idee des Mentorenprogramms richtig einzuordnen: Es soll kein „Fun-Training“ für die Junioren sein, sondern eine Ausbildung für den zuständigen Trainer.